

Pavel Vendula

STUDENT: Das muss Janáček sein, der Brünner Komponist, nach dem die Akademie heißt.

DARSTELLER: Ja, klar, ich heiße Leoš Janáček und gehöre zu den größten Persönlichkeiten Brünner Geschichte.

JANÁČEK: Hören Sie das, meine Herren? Was ist das für einen Komiker. Ich heiße doch nicht JANACEK sondern JANACEK mit langem A!!! Warum spricht er das so komisch kurz aus?

STUDENT: Man, ich hab keine Ahnung, was ich ihn fragen soll. So ein alter edler Musikkram hat mich nie interessiert. Ich muss etwas Originelles ausdenken...zum Beispiel...Welches von Ihren Werken halten Sie für das bedeutendste?

JANÁČEK: Oooo, das ist so originell. Diese Frage habe ich mindestens schon hunderttausendmal beantwortet.... Alle meine Werke sind mir sehr wichtig und bedeutend. Ich sammelte jahrelang Volkslieder meiner Heimat und beobachtete die Sprache meiner Landsleute und die Laute der Natur. Diese Studien flossen dann in meine Kompositionen ein, und die „Sprachmelodie“ prägte meinen feinen Stil, nicht nur in den Vokalwerken. Ich entwickelte eine Theorie der Sprechmelodie. Auf diese Weise wurde ich zu einem der großen Neuerer des 20. Jahrhunderts und zu einem der bedeutendsten Opernkomponisten überhaupt.

DARSTELLER: Hmm... Das bedeutendste Werk wollen Sie wissen. Das ist ja eine sehr schwere Frage, denn ich so viele Meisterstücke geschrieben habe ... als so großer Meister. Ich muss mir die Sache natürlich überlegen... aber klar! Das Bedeutendste ist meiner Meinung nach auf jeden Fall das Lied Doga Bystrouska..., das iiiiiich auuuuuf altslawisch (??) geschrieben habe.

STUDENT: Danke für die erschöpfende Antwort. Jetzt eine wichtige Frage, die in keinem seriösen Blatt fehlen darf – Wie war es so mit Ihnen und der Liebe?

JANÁČEK: Warum ist es zum Teufel wichtig. Ich verstehe die neuen Generationen gar nicht. Wieso soll hier jemand in meiner Liebesvergangenheit nörgeln. Mein Leben und die Beziehungen waren nicht einfach. Zum Glück hatte ich immer meine einzige und treuste Geliebte, die Musik.

DARSTELLER: Wieder eine tolle Frage. Ich war natürlich nicht nur genial und intelligent, sondern auch hübscher, immer jung aussehender Gentleman, der nicht nur die anderen Komponisten, sondern auch viele Sportmänner in der Eleganz und Schönheit überragte. Ich hatte so viele Damen mein ganzes Leben lang, dass ich nicht in der Lage bin zu sagen, welche der wunderschönen Frauen mir am wichtigsten war. Die ganze Welt lag mir einfach zu Füßen, ich war wie eine Lok auf zwei Beinen, niemand konnte mich aufhalten.

STUDENT: Schade bin ich nur ein unbedeutender Mendel-Uni-Student und kein berühmter Bohemien. Na, egal...vielleicht sollte ich mehr Absinth trinken....Ich habe irgendwo

gelesen, dass Ihnen ein Ehrendoktorat in Philosophie für das gesamte Werk von der Masaryk-Universität erteilt wurde. Sind Sie stolz darauf?

JANÁČEK: Ich will nicht sentimental sein meine Herren. Ich meine, bei meiner kreativen Größe ist solche Auszeichnung doch kein Wunder. Trotzdem muss ich zugeben, dass ich ziemlich nett überrascht und berührt war. Es freut mich, dass ich in der ganzen Welt so anerkannt bin.

DARSTELLER: Ein Titel der Universität des sogenannten Landvaters kann mich doch nicht aus meinem genialen Konzept bringen, denn wie sie auch erwähnt hatten, trägt die wichtigste Hochschule in Brünn meinen und nicht Masaryks Namen.

Das war die dritte Frage, nicht wahr? Jetzt lasse ich sie ihrer Party und gehe dem Heiligen Herrn Gott komponieren. Adieu!

JANÁČEK: Endlich ist die peinliche Posse zu Ende. Zum Glück bin ich so berühmt und wichtig für die tschechische Geschichte, dass die Einstellung meines Volkes so ein lustiger Tragöde nicht mehr ändern kann.